

S t a d t H a a n
Niederschrift über die
32. Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Haan
am Donnerstag, dem 12.09.2019 um 17:00 Uhr
im Sitzungssaal der Stadt Haan

Beginn:
17:00

Ende:

Vorsitz

Stv. Jochen Sack

CDU-Fraktion

Stv. Nadine Bartz-Jetzki
Stv. Vincent Endereß
AM Sven Groters

SPD-Fraktion

AM Felix Blosssey
Stv. Uwe Elker
Stv. Marion Klaus

Vertretung für AM Streicher

WLH-Fraktion

Frau Nadine Lütz

Vertretung für AM Lennartz

FDP-Fraktion

AM Thomas Kirchhoff

Schriftführer

Herr Dietmar Pantel

stimmberechtigte Mitglieder

AM Angelika Bachmann-Blumenrath
AM Julia Bartsch
AM Martin Haesen
AM Thomas Krautwig

beratende Mitglieder

Herr Peter Burek
AM Bernhild Kurosinski

Vertreter der Polizei

AM Kriminaloberkommissarin Nicole
Creutz

Verwaltung

Bürgermeisterin Dr. Bettina Warnecke
VA Elke Fischer

Der/Die Vorsitzende Jochen Sack eröffnet um 17:00 Uhr die 32. Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Haan. Er/Sie begrüßt alle Anwesenden - insbesondere die Einwohner - und stellt fest, dass ordnungsgemäß zu der Sitzung eingeladen wurde. Er/Sie stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Öffentliche Sitzung

1 ./ Jugendfragestunde und Jugendparlament aktuell

Protokoll:

Jugendfragestunde:

Es sind keine Jugendlichen anwesend, die eine Frage stellen.

Jugendparlament aktuell:

Der Jugendreferent Peter Burek berichtet, dass das Jugendparlament die Umfrage zum Thema Mobbing abgeschlossen habe. Eine Veröffentlichung werde noch erfolgen.

Bei der Müllsammelaktion vernetze man sich mit anderen ähnlichen Aktionen wie etwa dem Haaner Dreck-weg-Spaziergang.

Die Taschengeldbörde sei in vollem Gang.

Generell sei beabsichtigt, sich mit vielen Aktionen und Initiativen zu vernetzen.

Die Wahlen zum nächsten Jugendparlament stehen an, sie werden stattfinden vom 9. bis zum 13. Dezember 2019.

2 ./ Jahresbericht 2018 der Psychologischen Beratungsstelle Hilden-Haan

Protokoll:

Herr Topp trägt den Jahresbericht 2018 der Psychologischen Beratungsstelle vor. (s. Anlage)

Der **Vorsitzende Jochen Sack** fragt nach, ob Herr Topp perspektivisch Themen sehe, die eine größere Bedeutung haben werden.

Herr Topp antwortet hierzu, dass Fragen zur Trennung und Scheidung zunehmend die Beratung beanspruchen. Dies zeichne sich insbesondere vor dem FamFG ab, dass in diesen Fragen das Kindeswohl in den Vordergrund stelle.

Das Thema Zuwanderung habe noch nicht zu einer größeren Beratungsbelastung geführt. Hier sei erkennbar, dass bei den Familien erzieherische Probleme und die Annahme von Hilfen eher schambesetzt sei, weshalb die Familien recht spät in der Beratungsstelle erscheinen.

3 ./ Sachstandsbericht Stadtranderholung und Jugendaustausch

Protokoll:

Der **Jugendreferent Peter Burek** berichtet zur Stadtranderholung 2019. (s. Anlage)

AM Angelika Bachmann-Blumenrath fragt nach, wie es sich mit der Übernachtung verhalte, ob denn alle Kinder daran teilgenommen haben.

Der **Jugendreferent Peter Burek** erklärt hierzu, dass in der ersten Hälfte von 98 Kindern 70 an der Übernachtung teilgenommen haben, in der zweiten Hälfte 50 von 78. Die Kinder seien bereits im Vorfeld gut vorbereitet worden.

Herr Dieter Köhler berichtet zum Jugendaustausch. (s. Anlage)

4 ./ Änderung der Geschäfts- und Wahlordnung des Jupa **Vorlage: 51/028/2019**

Protokoll:

Protokoll:

Stv. Marion Klaus fragt, warum in §7 neu der Wahlordnung keine Emailadresse genannt sei.

Der **Jugendreferent Peter Burek** erklärt, dass auch in der alten Fassung keine Email genannt worden sei, sondern die Homepage des Jugendparlamentes. Emails können an ihn oder an Herrn Oelbracht als Wahlleitung geschickt werden.

Stv. Vincent Endereß fragt zu § 5 neu der Geschäftsordnung, welche Legislaturperiode gemeint sei. Der Text sei dahingehend missverständlich, dass es sowohl die des Rates als auch die des Jugendparlamentes sein könnte.

Die **Bürgermeisterin Dr. Warnecke** regt an, dass das Jugendparlament den Text dahingehend präzisieren sollte, dass die Formulierung laute „Legislaturperiode des Jugendparlamentes“.

Grundsätzlich könne die **CDU** der Änderung der Wahl- und Geschäftsordnung zustimmen, wenn aus ihrer Sicht auch bei einer Wahl in den Rat die Mitgliedschaft im Jugendparlament ganz abgelegt werden sollte, auch die beratende Mitgliedschaft.

Beschluss:

Der JHA nimmt

1. die neue Wahlordnung des Jugendparlamentes und
2. die neue Geschäftsordnung

zur Kenntnis.

Die Wahl- und Geschäftsordnung wurde in der Sitzung des Jugendparlamentes am 24. Juni 2019 verabschiedet.

**5 ./ Änderung der Satzung der Stadt Haan über die Erhebung von Elternbeiträgen für die
Betreuung von Kindern in Kindertageseinrichtungen, Kindertagespflege
und offener
Ganztagsschule im Primarbereich
Vorlage: 51/037/2019**

Protokoll:

AL Elke Fischer erläutert die Notwendigkeit einer Satzungsänderung vor dem Hintergrund der aktuellen Gesetzeslage.

Stv. Vincent Endereß fragt mit Bezug darauf, dass die finanziellen Auswirkungen noch nicht zu beziffern seien, ob es denn ungefähre Kenntnisse bezüglich der Fallzahlen gebe.

Die **Verwaltung** antwortet, dass diese noch nicht zu erkennen seien.

AM Thomas Kirchhoff stellt die Frage nach dem Zeitpunkt der Geltung. Seiner Kenntnis nach seien die Verhandlungen zwischen dem Bund und dem Land NRW noch nicht abgeschlossen. Zudem sei eine Satzungsänderung zur Berechnung überflüssig, wenn die betreffenden Eltern ohnehin von den Beiträgen befreit werden. Er rege daher an, vor einer Abstimmung die weitere Entwicklung abzuwarten.

Stv. Vincent Endereß und **AM Bernhild Kurosinski** weisen darauf hin, dass die Änderung des SGB VIII bereits in Kraft getreten sei. Das Ausführungsgesetz NRW müsse man nicht abwarten, da es ja nichts grundsätzlich anderes bestimmen werde als das Gute-Kita-Gesetz.

Der JHA einigt sich darauf, vorbehaltlich Verabschiedung des Ausführungsgesetzes NRW abzustimmen.

Beschlussvorschlag:

Der Satzungsänderung wird, vorbehaltlich der Verabschiedung des Ausführungsgesetzes NRW, zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig angenommen

6 ./ Sachstand Kinder- und Jugendförderplan

Protokoll:

Abt. Ltg. Dietmar Pantel berichtet von seinem Austausch mit anderen Kommunen anlässlich der gestrigen Veranstaltung zum kommunalen Kinder- und Jugendförderplan im Landesjugendamt. Verglichen mit anderen Kommunen sei man schon recht weit, wenn er auch sein sich selbst gestecktes Ziel, bereits in dieser Sitzung einen ersten Entwurf vorzulegen nicht halten konnte. Dies liege zum einen an einem sehr hohen Arbeitsaufwand bei anderen dringenden Aufgaben, zum anderen aber insbesondere auch daran, dass er in Haan mit der Erstellung eines Kinder- und Jugendförderplans ein Einzelkämpfer sei. Zwar gebe es in Haan eine lebendige Jugendförderung mit hoher Qualität, die seit Jahren eingespielten Akteure seien aber noch nicht überzeugt, dass dazu auch ein Kinder- und Jugendförderplan notwendig sei. Herr Pantel sehe es jetzt als seine Aufgabe, mit dem Plan insbesondere die gute Qualität der Jugendförderung in Haan darzustellen und somit die Akteure mitzunehmen. Für den jährlich geplanten Qualitätsdialog wird der Jugendreferent mit den Akteuren einen geeigneten Termin koordinieren.

Eine Datensammlung ist weitgehend abgeschlossen.

Eine Diskussion bei der Veranstaltung im Landesjugendamt sei auch darum gegangen, wie der JHA in die Planung einzubeziehen ist und ob der Plan dann von dem alten oder dem JHA der neuen Legislaturperiode verschiednet werden solle.

Mit Mitgliedern des Jugendparlamentes haben bereits zwei Beteiligungsworkshops stattgefunden, am kommenden Montag wird es einen dritten geben.

7 ./ Bereitstellung investiver Mittel zur Beschaffung neuer Möbel im Jugendhaus

Vorlage: 51/030/2019

Protokoll:

Stv. Vincent Endereß erklärt für die CDU, dass man dem Antrag grundsätzlich zustimme, er regt aber auch an, dass man beim Abriss des Gymnasiums prüfen solle, ob es dort nicht noch nutzbare Möbel für das Jugendhaus gebe.

Die **Bürgermeisterin Dr. Warnecke** erklärt hierzu, dass dies wegen der PCB Belastung nicht möglich sei.

Beschluss:

Der JHA empfiehlt HFA und Rat den eingestellten Sperrvermerk für die zur Verfügung gestellte Sanierungssumme in Höhe von 10.000 € im Produktsachkonto 060220 783130/Investivnummer 51119001 aufzuheben.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig angenommen

**8 ./ Auslastung der Fachberatung Kindertagespflege
Vorlage: 51/031/2019**

Protokoll:

AL Elke Fischer erläutert den Sachstand und verweist auf die Stellenerweiterung in der Fachberatung Tagespflege.

Stv. Marion Klaus begrüßt die Stellenerweiterung und betont, dass die Kindertagespflege wichtiger Bestandteil der Betreuung sei.

Beschluss:

Der JHA schließt sich den fachlichen Empfehlungen zur Qualitätskontrolle in der Kindertagespflege an.

Abstimmungsergebnis:

ja	12	nein	0	Enthaltungen	0
----	----	------	---	--------------	---

**9 ./ Trägerwechsel Evangelische Kirche/ Standort Bachstraße
Vorlage: 51/036/2019**

Protokoll:

Die **Verwaltung** berichtet zum Sachstand. Der Standort Bachstraße wird dauerhafter KiTa-Standort sein.

Stv. Vincent Endereß fragt nach möglichen Verzögerungen beim Bau der Einrichtung Erikaweg.

Die **Verwaltung** berichtet, dass es schon jetzt Verzögerungen gebe, sodass ein Beginn im Sommer 2020 nicht realistisch sei.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, den Umzug der sich ab 1. August 2020 in städtischer Trägerschaft befindlichen zwei Gruppen der Kita „Kurze Straße“ in den Standort Bachstraße 64 a vorzubereiten.

Der Standort Bachstraße wird nicht mehr als Provisorium, sondern als neuer Standort einer Kindertageseinrichtung genutzt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig angenommen

**10 Umsetzung Bundesteilhabegesetz und Auswirkungen auf die praktische
./ Arbeit im BSD
Vorlage: 51/033/2019**

Protokoll:

Die **Verwaltung** berichtet, wie der Bezirkssozialdienst sich auf das Bundesteilhabegesetz eingestellt hat.

Der **Vors. Jochen Sack** merkt hierzu an, dass die Schaffung einer Ansprechstelle durch eine Umverteilung von Zuständigkeiten im Bezirkssozialdienst personalneutral erfolgte. Man müsse im Auge behalten, ob das auch ausreichend sei.

Beschluss:

Der JHA nimmt die Ausführungen zum Bundesteilhabegesetz zur Kenntnis.

11 Anfragen

./

Protokoll:

1. **AM Martin Haesen** teilt aus der letzten Sitzung des Stadtjugendrings mit, dass man dort wieder ein Interesse an einem Kinderfest in Haan habe. Er frage daher für den Stadtjugendring, ob die Stadt auch ein Interesse an einer solchen Veranstaltung habe und ob ein Antrag auf eine finanzielle Unterstützung gestellt werden könne. Die **Bürgermeisterin Dr. Warnecke** erklärt hierzu, dass ein solcher Antrag gestellt werden könne, da dieser aber abhängig sei von der politischen Beratung, könne sie jetzt nicht mehr dazu sagen.

2. **AM Angelika Bachmann-Blumenrath** fragt nach, wie die Planung bezüglich der defekten Kletterspinne auf dem Spielplatz Bachtal sei.

Die **Bürgermeisterin Dr. Warnecke** sagt zu, dies zeitnah mit dem Betriebshof zu klären. (s. Anlage)

3. **Stv. Vincent Endereß** fragt nach dem Sachstand zur Haaner Bachtal.

Die Verwaltung führt an, dass die Veranstaltung zur Bürgerbeteiligung stattgefunden habe. Das Protokoll der Veranstaltung wird mit der Niederschrift verschickt. (s. Anlage)

12 Mitteilungen (Sachstand Bauwagen)

./

Protokoll:

1. **AM Angelika Bachmann-Blumenrath** teilt mit, dass dies ihre letzte JHA-Sitzung als Ausschussmitglied gewesen sei. Sie verabschiedet sich aus dem JHA und bedankt sich bei allen Mitgliedern, insbesondere beim Vorsitzenden, für die sehr gute Zusammenarbeit.

2. **AL Elke Fischer** teilt mit, dass die Bauwagengruppe in der städtischen Einrichtung an den Start gegangen sei und von Kindern und Eltern sehr gut angenommen werde. Auch sei die erneute Rezertifizierung als Familienzentrum erfolgt.

3. Der **Vors. Jochen Sack** teilt mit, dass das Projekt Menschenrechte ans Laufen komme. Am 13. November 2019 finde in der Aula der Grundschule Mittelhaan die Auftaktveranstaltung unter dem Titel „Knüpfen wir gemeinsam ein Haaner Netz der Menschenrechte“ statt.

4. **AM Bernhild Kurosinski** teilt mit, dass am 30. Oktober 2019 der neue Stadtelternrat gewählt werde.